

DEVISEN

Die Schwäche des US-Dollar prägt zusehends das Geschehen an den internationalen Basismetallmärkten. Ende November erreichte die amerikanische Währung mit einem Kurs von 1,33 ein Rekordtief gegenüber der europäischen Währung. Die Dollarschwäche übte einen unmittelbaren Einfluss auf die Preisbildung von Kupfer aus, sorgte aber auch dafür, dass die Euro- und Dollar-Kupferpreise sich weiter voneinander entfernten.

KUPFERMARKT

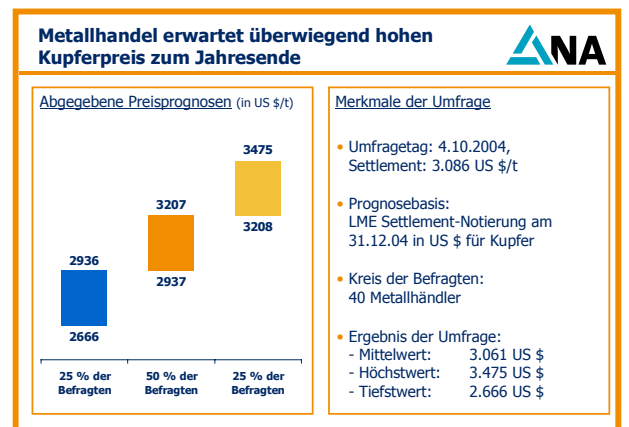
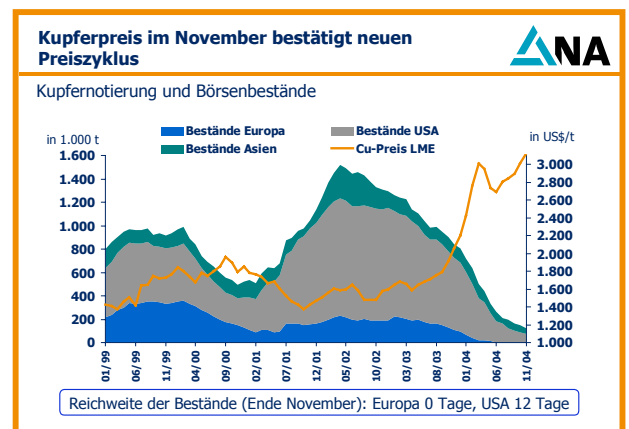
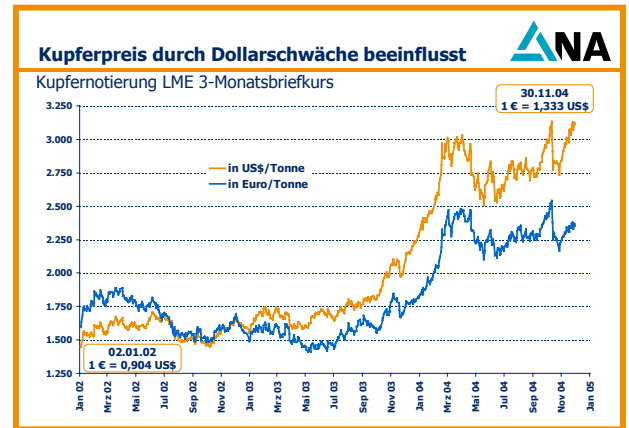
Die Unkenrufe, die im Oktober nach dem schnellen und deutlichen Rückgang der Kupferpreise aus dem Kreis der Marktbeobachter zu hören waren, haben sich nicht bestätigt. Kupfer hat stattdessen im November eine bemerkenswerte Kursrallye hingelegt, in der die Notierungen wieder das Niveau von Anfang Oktober erreichten. Damit scheint sich die Aussage zu bestätigen, die wir bereits in der Kupfermail Nr. 2 getroffen haben: Alles deutet darauf hin, dass Kupfer in einem neuen Preiszyklus steckt. Während der letzten Novemberwoche wurde der Oktober-Höchststand von 3.232 US\$/t (Settlement) mit Notierungen von etwa 3.270 US\$/t übertroffen. Dies war auch eine Folge der zunehmenden Differenz zwischen Kassa- und Termin-Kurs. Die Backwardation für den Dreimonatsbereich stieg im Laufe des November von etwa 100 US\$/t auf 150 US\$/t an.

Nur wenige Wochen vor Ablauf des Jahres 2004, das als ein herausragendes Kupferjahr in die Geschichte der Basismetalle eingehen wird, deutet nichts darauf hin, dass bei Kupfer ein abrupter Richtungswechsel bevorstehen könnte: Die Börsenbestände an Kupfer sinken weiter. Bei der LME wurde die Bestandsmarke von 60.000 t, bei der Comex die von 40.000 t unterschritten. Auch Asien leidet unter Bestandsschwund, sei es bei der SHFE oder beim chinesischen SRB, das die strategische Kupferreserve Chinas verwaltet. Der Ausbau der Kathodenproduktion auf der Hüttenstufe hinkt der Minenproduktion hinterher. Der anhaltende Boom der Kathodennachfrage in Asien ist keine Überraschung. Etwas ruhiger verläuft hingegen unter dem Einfluss der Jahresenddisposition der Kupferverarbeiter das Kathodengeschäft in Europa. Dies ist an den Prämien im Spotmarkt erkennbar, die jetzt teilweise unterhalb von 100 US\$/t liegen. Die NA rechnet damit, dass sich die Nachfrage im Januar wieder spürbar beleben wird.

Recht positiv beurteilen auch jüngere Metallhändler, die im Verein Deutscher Metallhändler organisiert sind, den Kupfermarkt. Anlässlich einer Veranstaltung bei der NA gaben sie ihre Kupferpreisprognose zum letzten Börsentag des Jahres 2004 ab. Immerhin 75 % der 40 Teilnehmer nannten eine Settlement-Notierung über 2.937 US\$/t.

KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

Das Spotgeschäft am internationalen Konzentratmarkt ist im November ruhiger als in den beiden Vormonaten verlaufen. Der Fokus liegt derzeit auf Verhandlungen über langfristige Verträge. Dem Abschluss zwischen der chilenischen Mine Escondida und der japanischen Hütte LG-Nikko mit einer TC/RC von 85,5 US\$/t und 8,5 cents/lb wird Signalwirkung beigemessen. Der Altkupfermarkt ist durch knappes Angebot und großes Kaufinteresse gekennzeichnet. Hierbei spielen auch saisonale Einflüsse eine Rolle. Gerd Hoffmann, Geschäftsbereichsleiter NA-Recycling: „Wir rechnen mit einem Anstieg des Angebots nach dem Jahreswechsel.“ Aktive Nachfrager sind derzeit auch die Halbzeugwerke, die ihren Schrotteinsatz erhöhen, um so die Backwardation und die Prämien für Kathoden zu umgehen. An den europäischen Produktmärkten ist seit Mitte November eine leichte Nachfrageberuhigung eingetreten, für die im wesentlichen Jahresenddispositionen der Verarbeiter verantwortlich sind.



GLOSSAR:

Settlement	= Kassa-Brief-Kurs
Backwardation	= Kassa-Kurs > Termin-Kurs
LME	= London Metal Exchange
Comex	= Commodity Exchange
SHFE	= Shanghai Future Exchange
SRB	= State Reserve Bureau
TC/RC	= Verarbeitungsentgelt für Konzentrate

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Unternehmenskommunikation NA
 Dieter Birkholz
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003
 www.na-aa.com